

Sommerurlaub schon gut gebucht

Tourismusagenturen berichten von steigendem Interesse – „Fremde eigene Wände“ gefragt

Testauszug Zitate Doris Wilmer-Huperz

(kompletter Text siehe Folgeseite)

„Für den Sommer gibt es schon einige Buchungen, aber es sind auch noch freie Kapazitäten verfügbar; mehr als in den Jahren zuvor zu dieser Jahreszeit“, sagt Doris Wilmer-Huperz von der Tourismusagentur Lübecker Bucht (TALB). Wenn man bestimmte Wünsche an eine Unterkunft habe, solle man allerdings nicht mehr allzu lange mit einer Buchung warten. „Zum Beispiel Ferienwohnungen mit zwei separaten Schlafzimmern werden schon knapp“, erklärt sie. Sie gehe davon aus, „dass sich eine starke Dynamik bei den Anfragen und Buchungen einstellt, sobald es mehr Sicherheit gibt, wann wieder touristisch gereist werden kann“. Die Buchungslage zu Ostern und den Mai-feiertagen sei wegen der ungewissen Lage noch verhalten. „Allerdings war es bei Feiertagen und Kurztrips in der Vor- und Nachsaison immer schon so, dass die Gäste kurzfristig buchen, weil sie zunächst die Wetterprognose abwarten.“ Die gefragteste Zeit sei auch 2021 wie jedes Jahr Mitte Juli bis Mitte August. Scharbeutz sei nach wie vor stark nachgefragt. In der Zentralen Zimmervermittlung der TALB könne sie allerdings feststellen, dass die nördlicheren Orte ver-

stärkt gebucht werden. „Besonders Pelzerhaken erfreut sich einer wachsenden Beliebtheit bei den Gästen“, sagt Doris Wilmer-Huperz. Auch Orte im Hinterland seien gefragt. Aufgrund von Gesprächen mit Vermietern würde sie schätzen, dass etwa 40 Prozent im aktuellen Urlaub schon für den nächsten Urlaub buchen. Die meisten Gäste verweilen sieben bis zehn Tage in der Hauptsaison.

Sommerurlaub schon gut gebucht

Tourismusagenturen berichten von steigendem Interesse – „Fremde eigene Wände“ gefragt

Von Christian Risch

Lübeck. Mitten im tiefsten Winter-Lockdown träumen viele von Sonne, Strand und Meer. Das macht sich bereits in den Buchungszahlen für die Ostsee bemerkbar. Und davon profitieren auch Orte, die nicht in der ersten Reihe liegen.

Für das Frühjahr sei noch Zurückhaltung zu spüren – wegen der Unsicherheit über die Entwicklung der Corona-Lage. Doch in der Hoffnung auf bessere Zeiten planen viele jetzt bereits den Sommerurlaub – das hat eine Umfrage der Tourismusagentur Schleswig-Holstein (TASH) ergeben. Gefragt seien die üblichen Orte. In Grömitz etwa gingen aktuell wieder zahlreiche Buchungen für die Sommerferien ein, so die TASH, das Buchungsverhalten liege auf Vorjahresniveau. Ähnlich sei es in St. Peter-Ording an der Nordsee. Überall gibt es bei den Buchungsanfragen einen erhöhten Informationsbedarf über die Stomobedingungen.

„Die Menschen wollen und werden zu uns reisen, sobald es wieder möglich ist“, sagt TASH-Geschäftsführerin Bettina Bunge. Schnell erreichbare Orte würden voraussichtlich zunächst bevorzugt, um bei Bedarf auch schnell wieder nach Hause zurück fahren zu können. Klar im Trend liege der Urlaub in „fremden eigenen Wänden“, wo Urlauber autark seien, erklärt TASH-Sprecherin Manuela Schütze. „Wenn man buchen will, ist es sinnvoll, vorab die Hotels, Ferienwohnungsvermieter oder Campingplätze einmal anzurufen und sich über die Möglichkeiten zu informieren“, rät sie. Die Nachfrage nach Ferienwohnungen und Campingplätzen sei groß, ebenso nach Fahrradurlaub.

„Für den Sommer gibt es schon einige Buchungen, aber es sind auch noch freie Kapazitäten verfügbar; mehr als in den Jahren zuvor zu dieser Jahreszeit“, sagt Doris Wilmer-Huperz von der Tourismusagentur Lübecker Bucht (TALB). Wenn man bestimmte Wünsche an eine Unterkunft habe, solle man allerdings nicht mehr allzu lange mit einer Buchung warten. „Zum Bei-



Buntes sommerliches Strandleben in Scharbeutz: Davon träumen derzeit viele – und buchen bereits.

FOTO: DPA

spiel Ferienwohnungen mit zwei separaten Schlafzimmern werden schon knapp“, erklärt sie. Sie gehe davon aus, „dass sich eine starke Dynamik bei den Anfragen und Buchungen einstellt, sobald es mehr Sicherheit gibt, wann wieder touristisch gereist werden kann“. Die Buchungslage zu Ostern und den Mai-Feiertagen sei wegen der ungewissen Lage noch verhalten. „Allerdings war es bei Feiertagen und Kurztrips in der Vor- und Nachsaison immer schon so, dass die Gäste kurzfristig buchen, weil sie zunächst die Wetterprognose abwarten.“ Die gefragteste Zeit sei auch 2021 wie jedes Jahr Mitte Juli bis Mitte August. Scharbeutz sei nach wie vor stark nachgefragt. In der Zentralen Zimmervermittlung der TALB könne sie allerdings feststellen, dass die nördlicheren Orte ver-

stärkt gebucht werden. „Besonders Pelzerhaken erfreut sich einer wachsenden Beliebtheit bei den Gästen“, sagt Doris Wilmer-Huperz. Auch Orte im Hinterland seien gefragt. Aufgrund von Gesprächen mit Vermietern würde sie schätzen, dass etwa 40 Prozent im aktuellen Urlaub schon für den nächsten

Urlaub buchen. Die meisten Gäste verweilen sieben bis zehn Tage in der Hauptsaison.

Für Lübeck und Travemünde nimmt die Zahl der Buchungen für den Zeitraum ab Ostern zu, erklärt Doris Schütz von der Lübeck Travemünde Marketing GmbH (LTM), auch wenn noch eine gewisse Zu-

rückhaltung spürbar sei. „Aber der Wunsch zu verreisen ist da, und sobald das wieder möglich sein sollte, erwarten wir ein erhöhtes Buchungsaufkommen.“ Für die Sommerferien liege man bereits bei etwa 50 Prozent der von der LTM vermittelten Unterkünfte. „Wir freuen uns auf den Neustart und darauf, endlich wieder Gäste in Lübeck und Travemünde begrüßen zu können. Natürlich immer mit Abstand und unter Berücksichtigung der Sicherheits- und Hygieneregeln“, sagt LTM-Geschäftsführer Christian Martin Lukas. Auch Tourismusminister Bernd Buchholz (FDP) sieht die Urlauber herbei. „Ich hoffe, dass wir schon zu Ostern wieder ein Anlaufen des Tourismus bekommen und wir – ähnlich wie 2020 – einen guten Tourismusboom im Sommer erleben werden“, sagt er.

Mehr Reisen im Inland

Deutsche Urlauber haben das Corona-Jahr 2020 vor allem dazu genutzt, ihr Land besser kennenzulernen. Laut einer Umfrage der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen verbrachten im vorigen Jahr 56 von 100 Reisenden ihren Urlaub

in der Bundesrepublik. 2019 waren es nur 34. In Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen hat sich demnach die Gästezahl nahezu verdoppelt. Mecklenburg-Vorpommern konnte zwar ebenfalls zulegen, büßte seine

Spitzenposition der vergangenen Jahre jedoch ein. Dass die norddeutschen Küsten im Sommer vergleichsweise weniger davon profitiert haben, liegt nach Einschätzung der Studie an dem begrenzten Betten-Angebot.